



Gabriele Dummschat

Klaus Störtebeker und die Hanse

Seefahrt und Piratenleben



HINSTORFF





Bevor sich im mittel- und nordeuropäischen Raum die Piraterie entwickelte, waren Raubüberfälle eine gängige Methode, um ohne viel Aufwand Beute zu machen. Durch die Zunahme von Transporten übers Meer erhielt dieses Raubrittertum neue Dimensionen. Da mit der Eroberung nur einer einzigen Kogge ein enormer Schaden angerichtet werden konnte, gewannen Überfälle dieser Art ab dem 14. Jahrhundert immer mehr an Bedeutung.

Schwedischer Thronfolgekrieg. Am Ende des 14. Jahrhunderts nutzte der schwedische König Albrecht III. (gleichzeitig Herzog von Mecklenburg) die neuen Möglichkeiten für Angriffe auf die Schiffe der dänischen Königin Margarethe I. Die *Schwarze Margarethe* wollte Schweden unter ihre Kontrolle bringen und stritt mit dem Herzog um die Thronfolge. Um ihre Position zu

schwächen, stellte Albrecht III. Kaperbriefe aus, die Freibeuter dazu legitimierten, dänische Koggen aufzubringen.

In den beiden mecklenburgischen Ostseehäfen Rostock und Wismar durften die Kaperer ihre Beute verkaufen und zu Geld machen. Die Stadtbewohner und Hansekaufleute konnten auf diese Weise ihrerseits günstig Waren erwerben. In allen anderen Hansestädten drohte den Freibeutern die Gefangennahme, da es den Bürgern dort verboten war, mit ihnen Geschäfte abzuwickeln. Während die Seeräuber, deren Anführer häufig verarmte mecklenburgische Adlige waren, von ihren Landsleuten als Helden im Dienst der guten Sache verehrt wurden, waren sie anderenorts als Verbrecher verfemt.

Herkunft des Namens Vitalienbrüder.

Der Name Vitalienbrüder kann verschiedene Ursprünge haben:

► Eine weitverbreitete Meinung ist, dass er von der Unternehmung der Freibeuter herrührt, 1394 das belagerte Stockholm mit Lebensmitteln (= Viktualien) zu versorgen. Dem entgegen steht jedoch, dass die Seeräuber in Hamburger Berichten bereits 1390 als *Vitalienses* bezeichnet werden.



Königin Margarethe I. »Die Schwarze Margarethe«

► In Frankreich wurden bestimmte Seeräubergruppen *Vitailleurs* genannt. Ursprünglich waren sie die Verpflegungsbeschaffer der Armee. Sie beschlagnahmten Lebensmittel häufig ohne Gegenleistung. Genauso wie sie